

„Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“ (Hes 36,26)

„Der Bär ist los!“ war vor einigen Monaten ein erschrockener und zugleich belustigter Ruf, der durch die Straßen der georgischen Hauptstadt Tiflis ging.

Was war passiert? Bei schweren Unwettern wurde der Tiergarten in Tiflis durch Muren und Überschwemmungen so sehr beschädigt, dass die Tiere aus ihren Gehegen ausgebrochen sind und sich selbstständig gemacht haben. Mühsam mussten sie eingefangen oder unschädlich gemacht werden. „Der Bär war los!“ – eine nicht zu kontrollierende, gefährliche Situation hat die Stadt plötzlich in helle Aufregung versetzt.

„Der Bär ist los!“ könnte man meinen, wenn die Nachrichten von Krieg und Terror in der Welt kein Ende nehmen. Immer neue Horrormeldungen, weit weg im Nahen Osten, oder im mittleren Afrika, oder dann auch ganz nah bei uns in Europa, Frankreich, München, Berlin ... „Der Bär ist los!“, oder die Welt dreht durch, taumelt und steht Kopf.

Da hinein klingen die Worte der Jahreslosung wie Musik aus fernen Welten. „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“ (Hes 36,26)

Von einem Neuanfang ist die Rede. Von Heilung und Genesung. Kurz vorher heißt es: „Das Verlorene soll gefunden, das Verirrte zurück gebracht, das Verwundete verbunden und das Schwache gestärkt werden“ (34,16)

Mut machende und aufrichtende Worte

Aber können es die Gequälten und Verängstigten noch vernehmen, diese Botschaft der Zuversicht? Können sie noch aufschauen, nachdem ihnen alles genommen wurde – auch die Hoffnung?

Wie kann ein Wende passieren, eine Erneuerung dieser Welt, wenn die Mächtigen nur auf Raketen und Gewalt setzen und die Ideologien abgegriffen und verbraucht sind?

Der Prophet Hesekeil kennt die Bilder der Zerstörung aus eigener Erfahrung. Er war selber einer von 10.000 jungen Männern, kaum 20 Jahre alt, die ins Exil vertrieben wurden. Seine Heimatstadt Jerusalem von den Babyloniern zerstört, der Tempel lag in Trümmern.

Auch damals war offenbar „der Bär los“ und die Welt im Taumel der Zerstörung.

Und dann legt Gott Hesekeil seine Botschaft in den Sinn, die er weitersagen soll:

die Menschen daran zu erinnern, dass Gott der Herr über allem bleibt. Dass manche Schrecken des Gerichts durch Leid und Not durchwandert werden müssen, aber dass Gott diese Welt nicht allein lässt, dass die Kriegstreiber zur Verantwortung gezogen werden und dass selbst Totenfelder wieder auferstehen werden und Gott ein Neues schenkt. Dieses Neue wächst nicht durch Gewalt und Krieg, nicht durch einen starken Mann, nicht durch neue Ideologien und Weltanschauungen. Das Neue wächst durch Menschen wie dich und mich, die sich glaubend dem Herrn der Welt anvertrauen und sich erneuern lassen. „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“ (Hes 36,26)

Wir können nicht viel tun. Aber Gott tut. Er wird den „Bär fesseln“ und die Elemente der Zerstörung in die Schranken weisen. Er will uns ein neues Herz schenken und einen neuen Geist. Dieses Herz sucht nach den Weisungen Gottes, es weiß sich erlöst und befreit durch Jesus, es ist offen für Gottes Wege, es sehnt sich nach Erkenntnis, um zu unterscheiden, was gut und was böse ist. Ein solches neues Herz lässt sich leiten vom Geist des Friedens, des Gebets und der Versöhnung. Nur so kann Gottes Reich unter uns wachsen und Gestalt gewinnen.